

Das Wohl der Kinder fest im Blick

Initiative „Kinder brauchen Zukunft“ präsentiert sich im neuen Outfit und mit neuem Logo

Von Carola Hussak

Gifhorn. Zwei Initiativen, eine Mission: „Kinder brauchen Zukunft...im Landkreis

Gifhorn ist eine gemeinsame Initiative des Landkreises Gifhorn und dem DRK-Kreisverband Gifhorn Genau wie ihr Pendant „Kleine Kinder nimmersatt“ der Stadt Gifhorn ha-

ben die Macher um Wolf-Dieter Pokowitz und Karin Single vom vom DRK seit 2012 das Wohl der Kinder fest im Blick: „Zusammen möchten wir allen Kindern im Landkreis Gifhorn die gleichen Chancen und Entwicklungsperspektiven ermöglichen.“ Damit die beiden Initiativen visuell auseinander gehalten werden können, präsentiert sich „Kinder brauchen Zukunft“ mit einem Flyer und einem Logo ab sofort in einem neuen Outfit. Außerdem hat Landrat Andreas Ebel die Schirmherrschaft übernommen.

„Verarmte Kinder kann man sich in unserem Landkreis im ersten Moment nicht vorstellen. Doch auch hier, vor unserer Haustür, gibt es in Armut aufwachsende Kinder, deren kinliches Wohlergehen beeinträchtigt ist“, so Pokowitz. Die Initiative betreut 68 Kindertagesstätten im Kreisgebiet und vier Projekte werden angeboten (siehe Info-Kasten). Wie Pokowitz erläutert, pflege man engen Kontakt zu den Kitas und werde informiert, bei welchem Kind „der Schuh drückt“.

So konnten im vergangenen Jahr 490 Kinder aus Familien mit geringem Einkommen unterstützt werden. „Wir müssen in die Öffentlichkeit gehen, denn wir sind ausschließlich auf Spenden angewiesen – und damit unabhängig vom Kreis und vom DRK. Wir wollen flexibel sein ohne



Setzen sich für das Wohl der Kinder im Gifhorer Landkreis ein (von links): Wolf-Dieter Pokowitz, Andreas Ebel und Karin Single. Foto: privat

großartig Anträge stellen zu müssen.

Die Initiative setzt sich mit verschiedenen Projekten dafür ein, die Chancen benachteiligter Kinder auf eine starke Zukunft zu erhöhen. Mit den Projekten wird Kindern geholfen, ihre Kindheit unbeschwerter zu erleben und zu entdecken, was ihnen liegt

und Freude macht. Erlebnisse jenseits der familiären Probleme und gemeinsam mit anderen Kindern sollen neue Impulse gegeben und der Weg für eigene Lebensgestaltung geöffnet werden.

Da sich die Projekte für die Stadt und den Landkreis Gifhorn ähneln, kann ich Pokowitz durchaus vorstellen, dass

beide Initiativen kooperieren und aus einem Topf unterstützt würden. „Aber dafür sind Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich und Landrat Andreas Ebel zuständig. Die beiden müssen sich zusammen setzen.“

Nähere Infos: wolf-dieter-pokowitz@t-online.de oder single@drk-gifhorn.de.

HINTERGRUND

Die Projekte:

Täglich ein warmes Mittagessen:

Die Initiative „Kinder brauchen Zukunft ... im Landkreis Gifhorn“ setzt sich dafür ein, dass alle bedürftigen Kinder, die eine Kindertagesstätte im Landkreis Gifhorn besuchen, täglich ein warmes Mittagessen erhalten. Unterstützt werden die betroffenen Kinder mit einem Zuschuss von 1 Euro pro Mittagessen. In den Kitas ist das gemeinsame Mittagessen viel mehr als nur Nahrungsaufnahme. Es ist ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs. Das gemeinsame Essen dient der Gemeinschaft der Einübung von Regeln und Ritualen.

Schulstartpaket:

Die Initiative unterstützt hilfsbedürftige Eltern bei der Beschaffung der Erstschulausstattung. Dies erfolgt in Form von Gutscheinen mit einer Gesamthöhe von 100 Euro pro hilfsbedürftigem Kind. Damit sollen allen Kindern von Anfang an und unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die gleichen Bildungschancen ermöglicht werden.

Kinder lernen mit Tieren:

In Zusammenarbeit mit einer Tierheilpraktikerin erlernen die Kinder den Umgang mit Tieren. Sie lernen ihren Körper bewusster wahrzunehmen, mit allen Sinnen zu lauschen und zu fühlen. Neue Emotionen und das Vertrauen auf die eigene Intuition helfen, sich selbst neu zu erfahren und anders kennenzulernen.

Schwimmen ist Glück:

In Kooperation mit der DRK-Wasserwacht wird Schwimmunterricht für Kinder im Vorschulalter angeboten. Die Kosten werden für den Schwimmunterricht von der Initiative übernommen. Die Kinder erhalten nach Abschluss der Übungseinheiten das „Seepferdchen“.